

Denk ehe man hat die Finsternissen können vorher verkündigen/ hilf lieber Gott/ was hat man vor ein gräuel vnd Gauckelspiel bey den einfallenden Finsternissen/ vnd sonderlich bey den Mondfinsternissen/ getrieben? Sintemal wenn die vnwissende Leute sahen/ daß der Mond verfinstert ward/ meineten sie/ daß der Mond krank geworden/ vnd in solcher Finsternis ewig würde stecken bleiben. Dieffen verhalten zusammen/ machten mit Blocken ein groß gelente/ vnd siengen an/ wie die tobenden vnd rasenden Leute ein hefftig zetergeschrey/ dadurch sie vermeinten dem Mond zuhülffe zukommen/ vnd ihm wiederum zu seinem vorigen schein zuverhelffen wie zu lesen bey Plutarcho im leben des Pauli Emilij, bey Cornelio Tacito im ersten Buch seiner Annalium vnd in den Indianischen Schiffarten/ sonderlich in der letzten/ welche Christophorus Calumbus Anno 1505. in Westindien verrichtet. Nach dem mir nun bekant/ welcher gestalt der Hochgelarte vnd weitberühmter Mathematicus D. David Herlicius Sehl. in seinen Calender vnd Prognosticis mit gebühlichem fleiß mitnimpt vnd beschreibet die sichtbaren Finsternissen an den beyde grossen Lichtern/ auch diß stück mit allem fleiß in dem hinterlassenen Calender auff das/ Gott gebe zu glück/ 1642 Jahr Christi tractiret vnd abgehandelt/ als hab ich solches Jahrbüchlein abermal wollē zum öffentlicher Druck durch meine typos befördern. Inmassen daraus zuersehe/ daß sich auch in dem 1642 Jahr zwei ganze vnd grosse sichtbare Mondfinsternissen/ die eine im mittel des Aprils/ die ander im angehenden October, über vnserm Horizont begeben werden: vnd hat auch wolgedachter D. Herlicius sehl. mit hinan gethan/ was vor sonderbare wirkungen vnd verenderungen in der Policen/ vnd vnter den Menschen/ an Krieg/ an lebenden Seuchen vnd Krankheiten/ ja an tewrer zeit darauff erfolgen können; wiewol er gern gestehet daß diese vorsagung von verenderung vnter den Menschen/ wie auch von verenderung des Gewitters nur eine muthmassung aus zunetgung des gestirns sen/ vnd bey weitem nicht so richtig eintreffen/ als die verkündigten Finsternissen/ sondern wegen vnvolkommenheit vnd vnbeständigkeit der materi dieser Kunst oft fehlen thue.

Ich habe aber gegenwertigen Calender vnd Prognosticon E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. präsentiren vnd zuschreiben wollen/ damit zubezeigen meine vnterdienstliche danckbarkeit/ vor die von E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. mir vielfeltig erzeigete Wohlthaten/ mit ungezweiffelter hoffnung/ es werden sich E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. so wol wegen des wolverdienten Autoris, als meiner geringen Person diese dedication wol gefallen lassen. Daneben herzlich wünschende/ der Gott des frieds wolle in diesen gefährlichen Leuften vnser Stadt vnd vnsern Grenzen beständigen Frieden vnd gedenliche Nahrung schaffen/ E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. in guter gesundheit erhalten/ vnd sie mit dem Geist der Weißheit zu seinen Ehren vnd Wolstande des Vaterlands erfüllen. Geschrieben am Pfingstsonstage Anno Christi 1641.

E. E. WolE. Gest. E. Hochw. Herl.
Jederzeit vnterdienstgestiffener

Georg Khete.